

195 000 registrierte Arbeitslose, das heißt auf 100 Beschäftigte entfielen 23 Arbeitslose. Im Oktober 1953 erhielten 15 Prozent aller registrierten Arbeitslosen überhaupt keine Unterstützung.

Von dem Heranreifen der ökonomischen Krise in Westdeutschland zeugen bereits folgende Tatsachen: Die Förderung des Steinkohlenbergbaus wuchs 1953 nur noch um knapp 1 Prozent gegenüber 1952. Im ersten Vierteljahr 1954 erfolgten bereits Arbeiterentlassungen. Die Erzeugung der Eisen- und Stahlindustrie war 1953 um 3,5 Prozent niedriger als 1952. Die Erzeugung des Maschinenbaus sank um 2 Prozent. Vergleicht man den Stand der Produktion von Ende 1953 mit dem Stand Ende 1952, so tritt der Rückgang auf einigen entscheidenden Gebieten noch deutlicher hervor. Bei Roheisen betrug der Rückgang der Produktion 26,9 Prozent, bei Rohstahl 11,6, bei Walzstahlfertigerzeugnissen 14,8, beim Maschinenbau 5,3 Prozent.

Obwohl die Produktion sinkende Tendenz zeigt, ist ein beträchtliches Anwachsen der Lagerbestände festzustellen. Die Steinkohlenbestände, die im Oktober 1952 rund 850 000 Tonnen betrugten, stiegen im November 1953 um fast 40 Prozent auf 1 185 000 Tonnen; rund drei bis vier Millionen Tonnen Hüttenkoks liegen ebenfalls auf Halde. Auch in der Eisen- und Stahlindustrie geht ein großer Teil der Erzeugung auf Lager. So stiegen die Walzstahlvorräte um 80 bis 100 Prozent. Die Auftragsbestände der Hüttenwerke betrugten nur noch drei Millionen Tonnen. Der Eingang neuer Aufträge macht monatlich nur noch etwa 38 Prozent der Produktion aus. Im Zusammenhang damit sind im I. Halbjahr 1953 die Investitionen erstmals erheblich zurückgegangen.

Adenauer und seine Hintermänner haben große Reklame gemacht mit dem sogenannten westdeutschen Wirtschaftswunder. Was ging aber tatsächlich in Westdeutschland vor sich? Die westdeutschen Imperialisten als die raubgierigsten, aggressivsten wurden von den amerikanischen Monopolherren zu ihren Verbündeten erkoren. Dementsprechend war das amerikanische Monopolkapital daran interessiert, durch Kapitalbeteiligung in die Hauptindustrien Westdeutschlands einzudringen. Die USA gewährten Westdeutschland wirtschaftliche Unterstützung im Interesse der Schaffung von Militärbasen der USA im Herzen Europas. Sie gaben aber auch eine gewisse wirtschaftliche Hilfe, um die Bevölkerung für die Verwandlung Westdeutschlands in einen Vasallenstaat der USA und für die Durchsetzung des